

FRIEDRICH-BRAUER-Medaille der *Österreichischen Entomologischen Gesellschaft* für Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER

Anlässlich des Fachgesprächs über „Biologische Diversität: Insekten und andere Arthropoden“ der *Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG)* am 18. Oktober 2003 im Naturmuseum Südtirol in Bozen wurde im Rahmen eines feierlichen Akts Herrn Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER die FRIEDRICH-BRAUER-Medaille verliehen. Wir beide hielten die Laudationes, in denen wir seinen eindrucksvollen Lebenslauf, sein enormes wissenschaftliches Werk und nicht zuletzt seine vielen liebenswerten menschlichen Seiten zu umreißen versuchten und uns an eine über 30jährige Freundschaft mit vielen Begegnungen erinnerten. Der Präsident der *Österreichischen Entomologischen Gesellschaft*, Univ.-Prof. Dr. KONRAD THALER, überreichte anschließend Medaille und Urkunde.



Verleihung der FRIEDRICH-BRAUER-Medaille an Prof. Dr. B. KLAUSNITZER (rechts) durch Prof. Dr. K. THALER (links) (in der Mitte einer der Laudatores, Prof. Dr. H. ASPÖCK).

Mit dieser Auszeichnung – so heißt es in den Statuten – „soll das herausragende wissenschaftliche Gesamtwerk einer längeren Schaffensperiode einer/s österreichischen Entmologin/en gewürdigt werden“ Und weiter heißt es „Die Verleihung erfolgt fallweise es besteht zwar keine grundsätzliche Beschränkung der Medailenträger, doch zwingt schon der finanzielle Aufwand für die Herstellung der kostbaren Medaille zu einer

nur sporadischen Vergabe.“ Prof. KLAUSNITZER ist der 3. Medailenträger, vor ihm wurde die Auszeichnung an Univ.-Prof. Dr. WOLFGANG SCHEDL und Dr. ALFRED KALTENBACH verliehen. Der Name der Medaille erinnert an einen der bedeutendsten Entomologen, die Österreich hervorgebracht hat: FRIEDRICH MORITZ BRAUER.

FRIEDRICH MORITZ BRAUER wurde 1832 in Wien geboren, wo er auch fast sein ganzes Leben verbrachte und 1904 starb. Schon in seiner Gymnasialzeit gelangen ihm außergewöhnliche Entdeckungen auf dem Gebiet der Erforschung (insbesondere der Biologie) der Neuropterida. Mit Neuropteren befasste sich F. BRAUER sein ganzes Leben, wir verdanken seinem kritischen Spürsinn grundlegende Erkenntnisse auf dem Gebiet der Systematik und Biologie dieser Insekten. Seit der Mitte der 50er Jahre widmete sich BRAUER zudem und mit zunehmender Intensität dem Studium der Dipteren, seine Oestriden-Monographie gehört neben etlichen seiner anderen Arbeiten zu den „Klassikern“ der entomologischen Literatur. Die Aufdeckung und Begründung basaler Verwandtschaftsbeziehungen nicht nur innerhalb der Neuropterida und der Dipteren, sondern der Insekten insgesamt sind ihm zu verdanken.

Obwohl die Auszeichnung primär für österreichische Entomologen gedacht ist, hatte der Vorstand der ÖEG einstimmig beschlossen, sie an Prof. KLAUSNITZER zu verleihen, weil für uns alle nicht der Reisepass, sondern die Beziehung zur österreichischen Entomologie maßgebend war. Prof. KLAUSNITZER hat zur Entomologie in Österreich in der Tat seit vielen Jahren enge, intensive und vielfältige Beziehungen, sie betreffen nicht allein die ÖEG und viele deren Mitglieder, sondern nicht zuletzt auch die österreichischen Universitäten, an denen Prof. KLAUSNITZER oft als Vortragender die Studenten begeistert hat. Das in jeder Weise – vom Umfang, von der Themenvielfalt und von der Bedeutung und der Nachhaltigkeit her – außergewöhnliche wissenschaftliche Lebenswerk von Prof. KLAUSNITZER ist allgemein bekannt und braucht hier nicht erläutert zu werden.

Die Österreichische Entomologische Gesellschaft ist stolz, Herrn Professor KLAUSNITZER durch diese Auszeichnung ehren zu dürfen.

HORST und ULRIKE ASPÖCK